

# minimalmusic 1

michael albus

1. **1** **2**

8+15

**3** **4**

8+15

**5** **6** **7**

8+15

# L 176

Dieses Stück besteht aus einem vierstimmigen "Pattern", das sich im Verlauf des Musizierens allmählich immer stärker "verfärbt", bis es schließlich (nach einer frei empfundenen Pause) im Unisono endet. Der Ambitus des Stückes "schrumpft" also allmählich auf den Grundton des Anfangsakkordes zusammen.

Die einzelnen Pattern-Varianten sollen möglichst oft wiederholt werden und dann stimmenweise in das andere Pattern "hinüberschleichen", so daß die Übergänge (fast) nicht festzustellen sind.

## Methodischer Hinweis:

Die Klasse wird in zwei vierstimmige Spielgruppen eingeteilt (1. und 2. Stimme auf Sopran-Monochorden, 3. Stimme auf Tenor-Monochorden, 4. Stimme auf Tenor- und Baß-Monochorden). Die erste Spielgruppe beginnt mit dem Spiel, während die zweite Gruppe die Töne der Pattern-Variante 2 steckt. Nachdem Pattern 1 lange genug gespielt ist, "schleicht" sich Gruppe 2 stimmenweise in den Ablauf ein: wenn der Dirigent z.B. der ersten Stimme der zweiten Gruppe den Einsatz gibt, hört die erste Stimme der ersten Gruppe auf zu spielen. Genauso wird mit den anderen Stimmen verfahren, bis alle vier Stimmen der zweiten Spielgruppe in Aktion sind. Während nun die zweite Spielgruppe musiziert, steckt die erste Spielgruppe die Töne für die dritte Pattern-Variante und wartet, bis der Dirigent einer Stimme den Einsatz gibt, worauf dann die entsprechende Stimme der zweiten Spielgruppe mit dem "tacet" beginnt.

Wie lang das Stück wird, hängt also ganz alleine vom Dirigenten ab. Dieser bestimmt auch die Länge der Generalpause am Schluß, der **im Tutti** und nach Verabredung Forte oder Pianissimo gespielt wird.